



INNOVATION IM 21. JAHRHUNDERT: Die SAP Cloud Platform, intelligente Anwendungen und das Ende von Anpassungen

2018

Joshua Greenbaum, Principal
Enterprise Applications Consulting
www.eaconsult.com

Table of Contents

Einführung: Innovationen, Anpassungen und die Cloud	1
Herausforderung digitale Transformation: Warum Innovation so schwierig ist und wie man richtig vorgeht.....	2
Innovation und intelligente Anwendungen: Technologien, Prozesse, Plattformen und Partner	3
Change Management und Innovation: Wie Innovation funktionieren kann	6
Die nächsten Schritte.....	8
Fazit: Der Weg zur digitalen Transformation.....	9

Einführung: Innovationen, Anpassungen und die Cloud

Der Innovationsdruck könnte kaum größer sein. Aber es ist die Komplexität der IT-Landschaften, die viele Unternehmen vor die schwierige Frage stellt, wie sie weiter vorgehen sollen. Der Mix aus Cloud- und On-Premise-Lösungen hat zu noch mehr Verwirrung geführt. Innovation bedeutet in der On-Premise-Welt fast immer eine Anpassung, ein Konzept, das einen Gegenentwurf zum Cloud-Business darstellt, die die Anpassung zugunsten eines *standardgerechten* Ansatzes begrenzt. Wenn eine Anpassung ein Hindernis für effiziente Abläufe und Kosteneffizienz in der Cloud darstellt, dann müssen die innovativen Prozesse, die für einen Wettbewerbsvorteil erforderlich sind, außerhalb des Kerns eines zugrunde liegenden Cloud-Produkts oder -Services aufgebaut und gepflegt werden.

Durch die Verbreitung von Cloud-Plattformen erfordert der Aufbau oder das Bereitstellen innovativer Funktionen, die mit einem Cloud-Produkt oder einem Cloud-Service verknüpft sind oder diese nutzen, Entscheidungen, die sich auf den Betrieb und die Kosteneffizienz auswirken. Mit einem Überangebot an Umgebungen für die Innovationsentwicklung, die sowohl von Cloud- als auch von On-Premise-Anbietern verfügbar sind, erhöhen Unternehmen, die die Entwicklung und Implementierung von Innovationen nicht genau kontrollieren, eher die Komplexität, anstatt sie abzubauen. Das könnte dazu führen, dass Unternehmen kostspielige und schwer zu pflegende Anpassungen durch andere Lösungen ersetzen, wenn sie sich in der hybriden On-Premise-/Cloud-Welt zurechtfinden müssen.

Seit sich SAP zu einem Cloud-Unternehmen weiterentwickelt hat, ist das Thema der Unterstützung von Innovationen ohne Anpassungen im Kern – unabhängig davon, ob er On-Premise oder in der Cloud implementiert ist – einer der Hauptgründe für die Entwicklung leistungsfähiger, in die SAP Cloud Platform (SCP) integrierter Services und Funktionen. Die Funktionen der SCP – zu denen fortschrittliche Konzepte wie maschinelles Lernen, künstliche Intelligenz und natürliche Sprachschnittstellen zusätzlich zu einer Vielzahl von PaaS-Funktionen (Platform-as-a-Service) gehören (siehe Seitenleiste unten) – sollen die erforderlichen Services bereitstellen, die zur Erweiterung der Funktionen bestehender On-Premise- oder Cloud-Investitionen nötig sind.

Mithilfe der SCP als Entwicklungsplattform konnten SAP und ihre Partner Produkte als „intelligente Anwendungen“ entwickeln. Diese neuen Anwendungen – die bisher über 100 vertikale Branchen Anwendungen sowie branchenübergreifende Anwendungen umfassen – werden auf der SCP ausgeführt, können jedoch sowohl in einer reinen Cloud-Umgebung als auch in hybriden Cloud-/On-Premise-Infrastrukturen genutzt werden. Sie ermöglichen die Entwicklung von Innovationen in der Cloud über die SCP ohne vollständige Cloud-Implementierung, da SCP-basierte intelligente Anwendungen die Funktionen sowohl in bestehenden On-Premise-Anwendungen und -Prozessen als auch in Private- und Public-Cloud-Systemen erweitern können.

Dieser Bericht soll SAP-Kunden und potenzielle Neukunden bei der Suche nach Innovationen unterstützen, die ihren funktions-, geschäftsbereichs- oder branchenspezifischen Anforderungen entsprechen und sich in ihre bestehende IT-Landschaft und künftige Strategie einfügen. Zunächst gibt es einen Überblick über die Herausforderungen in den Bereichen Infrastruktur, Technologie und operatives Geschäft sowie eine Übersicht über SCP-basierte intelligente Anwendungen und deren Rolle bei Innovationen. Der letzte Abschnitt enthält eine Diskussion über die Rolle von Change Management bei der Innovationsentwicklung – wie sich Unternehmen trotz komplexer Innovationskriterien zurechtfinden, und welche Rolle intelligente Anwendungen und die SCP beim Schließen von Innovationslücken spielen können.

Herausforderung digitale Transformation: Warum Innovation so schwierig ist und wie man richtig vorgeht

Unternehmen, die mit ihrer digitalen Transformation vorankommen, sehen sich zunehmend der Herausforderung gegenüber, die nötigen Schritte zur Einlösung des Transformationsversprechens vorzunehmen. Für viele wird die Vision einer digitalen Transformation durch die gefühlte Notwendigkeit getrübt, die transaktionale Backend-Infrastruktur und die Frontend-Systeme für Endbenutzer und Kunden gleichzeitig zu transformieren. Dies hat in vielen Unternehmen zu einer Belastungsprobe geführt: Denn die geschäftlichen Anforderungen erfordern sofortiges Handeln, doch die Komplexität der bestehenden IT-Infrastrukturen erweckt den Anschein, dass sie nur mit einem größeren, umfassenden Upgrade oder einer Migration damit beginnen können, ihre Vorstellungen von der digitalen Transformation zu verwirklichen. Der Zeit- und Kostenaufwand, der nötig ist, um im Backend voranzukommen, erschwert die Vorstellung, im Frontend rechtzeitig weiterzukommen, um geschäftliche Herausforderungen zu meistern und neue Chancen zu nutzen.

Verschärft wird dieses Problem durch die Ausweitung der digitalen Transformation auf branchen- und geschäftsbereichsspezifische Funktionen. Für die meisten Unternehmen findet eine signifikante Differenzierung auf diesen beiden Ebenen statt. Das bedeutet, dass grundlegend neue Funktionen benötigt werden, um neue Prozesse und Effizienzsteigerungen auf zunehmend granularer Ebene zu schaffen. Die allgemeine Erfassung etwa der Lebensmittel- und Getränkeherstellung und -verarbeitung in einem ERP-System ist ein grundlegender Bestandteil für eine ganze Branche. Die Fähigkeit, auf einer spezifischen subvertikalen Ebene innovativ zu sein – z. B. bei der Milch- oder Fleischverarbeitung – ermöglicht es einem Unternehmen, eine Transformation zu durchlaufen und sich gleichzeitig vom Wettbewerb abzuheben. Erfolgt diese Differenzierung jedoch nur auf Kosten einer umfassenden Transformation von Back- und Frontend, lässt sich das Versprechen der digitalen Transformation nie zeitnah realisieren.

Darüber hinaus unterscheiden sich innovative Technologien und Prozesse heute erheblich vom Stand der Technik von vor fünf Jahren. Die zunehmende Reife der neuen Technologien zur Unterstützung von maschinellem Lernen (ML), künstlicher Intelligenz (KI) und des Internets der Dinge (IoT) sowie der zunehmende Einsatz von Cloud-, Datenbank- und Datenzugriffstechnologien der nächsten Generation machen es notwendig, Innovationen auf technologischer Ebene einzuführen, um wiederum Innovationen für die operative Seite eines Unternehmens zugänglich zu machen. Das bedeutet: Unternehmen müssen neue Technologien beherrschen und nutzen, mit denen sie vielleicht bislang kaum vertraut sind, um überhaupt neue Funktionen einführen zu können.

Die Chancen, branchen- oder geschäftsbereichsspezifische Funktionen als Unterscheidungsmerkmal einzusetzen, werden dabei von der Anpassungsproblematik überschattet. Die Flexibilität der On-Premise-Systeme ermöglichte es, alle Funktionen, die eine hohe Differenzierung bieten sollten, direkt in ein ERP-, HRMS- oder sonstiges Aufzeichnungssystem zu integrieren. Die Kosten für den Aufbau und die Pflege dieser Systeme war jedoch nur ein Teil des Problems: Was bei Upgrades und Migrationen geschah – oder auch nicht –, erhöhte die Kosten und Komplexität dieser Anpassungen. Wichtig ist, dass diese Art der Anpassung in der Cloud nicht dem Konzept entspricht und daher größtenteils nicht zulässig ist. Auch hier kollidiert die Notwendigkeit von Innovationen mit der neuen Realität von IT-Infrastrukturen: Wenn Unternehmen in die Cloud migrieren, müssen sie Innovationen auf eine völlig neue Art und Weise angehen.

Innovation und *intelligente Anwendungen*: Technologien, Prozesse, Plattformen und Partner

Die Leistungsfähigkeit der SAP Cloud Plattform (dargestellt in Tabelle 1) als Entwicklungs- und Bereitstellungsplattform für Innovationen ermöglicht zwei Arten von Lösungen für das Anpassungsproblem: ein zunehmendes Angebot leistungsfähiger Partner-Apps – die bereits genannten intelligenten Anwendungen – und eine wachsende Zahl von unternehmenseigenen Erweiterungen, die auf der SCP ausgeführt werden.

Abbildung 1: Funktionen der SAP Cloud Plattform



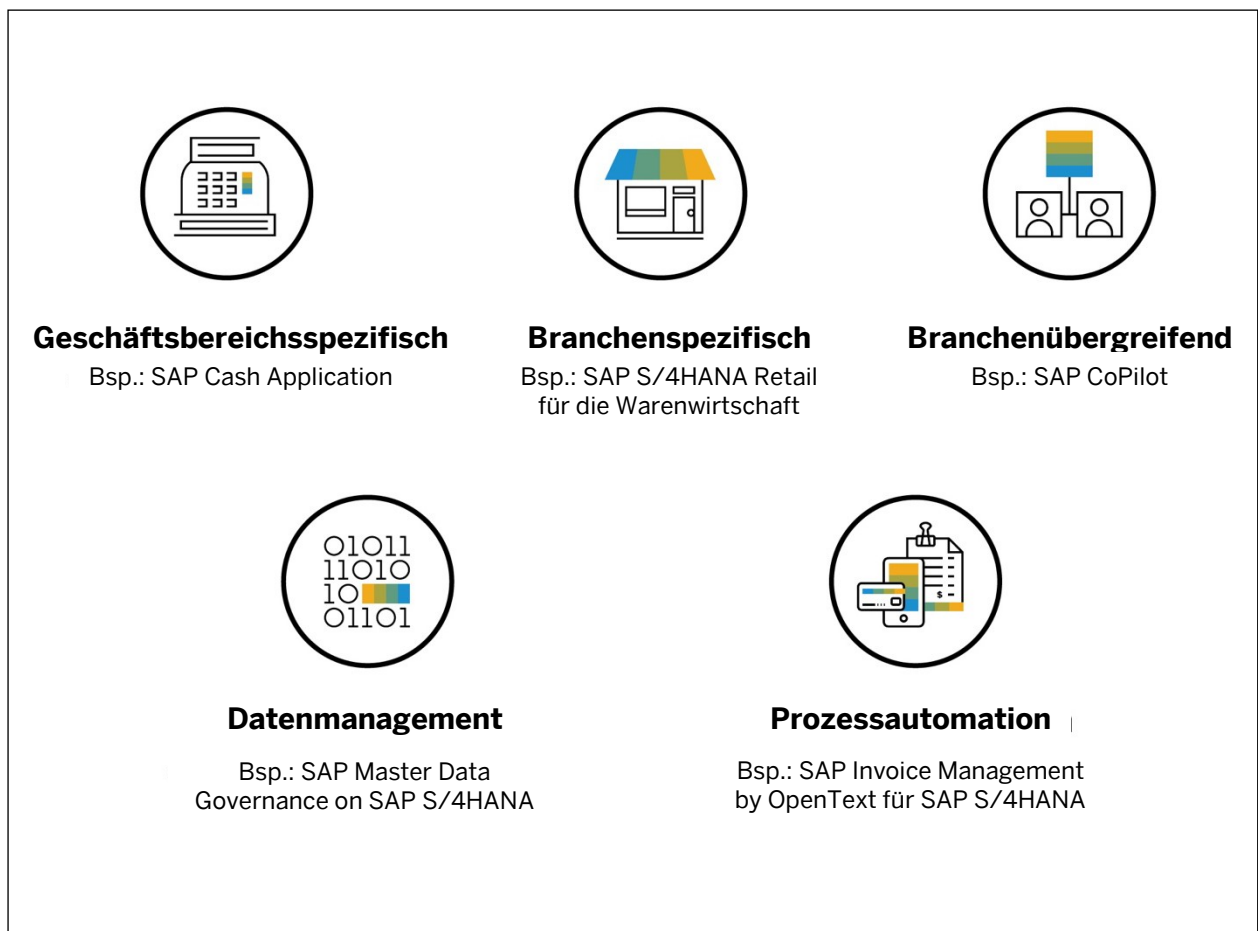
Quelle: SAP

Beide Lösungsansätze teilen wichtige Merkmale. Diese SCP-basierten Erweiterungen sind Cloud-native Anwendungen, die mit nahezu jeder Backend-Infrastruktur verwendet werden können, darunter On-Premise-Systeme wie SAP ECC und SAP HANA Enterprise Cloud (HEC). Darüber hinaus bieten sie sämtliche Cloud-Funktionen von SAP, darunter SAP S/4HANA Enterprise Cloud Service, SAP S/4HANA Public Cloud, SAP SuccessFactors, SAP Ariba, SAP Concur, SAP Customer Experience und andere. Tatsächlich wurden in vielen Fällen intelligente Anwendungen wie SAP Digital Asset Management by OpenText entwickelt, um Innovationen rund um ein bestimmtes Cloud-Produkt von SAP zu realisieren.

Ein weiteres wichtiges Merkmal: Die intelligenten Anwendungen lassen sich für SAP-Kunden potenziell leichter pflegen als Anwendungen, die auf einer anderen Plattform aufbauen, weil die neuen Apps auf der SCP ausgeführt werden. Denn die SCP verwaltet die Schnittstellen und Integrationspunkte mit den On-Premise- und Cloud-Anwendungen von SAP, sodass intelligente, SCP-basierte Anwendungen relativ immun gegen die Probleme sind, die auftreten, wenn durch ein Upgrade die Verbindung zu einer anderen Anwendung unterbrochen wird.

SCP-basierte intelligente Anwendungen, die nicht in den fortschrittlichsten SAP-Systemen ausgeführt werden müssen, bieten eine Möglichkeit, Unternehmensinnovationen noch besser vor Upgrades zu schützen: Unternehmen, die diese Anwendungen oder maßgeschneiderte Erweiterungen einsetzen, können sie weiterhin nutzen, wenn sie ihre Backend-Systeme von z. B. SAP ECC oder HEC auf SAP HANA Enterprise Cloud aktualisieren. Dies ist ein weiterer Aspekt der zweigleisigen Innovationsmöglichkeiten der SCP. Die Innovation im Frontend kann beginnen, während im Backend noch Migrations- oder Upgrade-Prozesse laufen. Die durch intelligente Anwendungen ermöglichte Innovation kann fortgesetzt werden, sobald für die Backend-Systeme ein Upgrade durchgeführt wurde.

Abbildung 2: Beispiele für SCP-basierte intelligente Anwendungen



Quelle: SAP

Die Fähigkeit von SCP-basierten Anwendungen, SAP-Kunden beim Upgrade ihrer SAP-Systeme zu unterstützen, bietet einen entscheidenden Vorteil. Das Nutzen intelligenter Anwendungen, die Innovationen innerhalb einer bestimmten Branche bereitstellen oder weitere horizontale Innovationen – etwa bei der Authentifizierung oder der Verwaltung digitaler Rechte – unterstützen, beschleunigt die Innovationsentwicklung, ohne dass dafür die Backend-Infrastruktur neu gestaltet werden muss. Während eine vollständige digitale Transformation langfristig Innovationen in der Backend-Infrastruktur erfordert, kann ein Unternehmen mit SCP-basierten intelligenten Anwendungen seine Innovations-Roadmap erheblich beschleunigen: Diese Apps sind per Definition relativ einfach zu implementieren und ermöglichen einen mehrstufigen Innovationsansatz statt dem Vorgehen nach einem „Big Bang“-Ansatz.

Die intelligenten Anwendungen leisten auch bei der direkten Einbindung von Geschäftsbereichsbenutzern in den Innovationsprozess einen wertvollen Beitrag. Früher war Innovation praktisch die alleinige Domäne der IT-Abteilung. Doch die komplexen Anpassungen berücksichtigten nicht immer die Bedürfnisse des jeweiligen Geschäftsbereichs. Außerdem konnten sie nicht unbedingt innerhalb des gesetzten Zeitrahmens produktiv genutzt werden. Dieser Prozess lässt sich nun umkehren: Intelligente Anwendungen auf der SCP können für bestimmte Geschäftsbereiche entwickelt werden und relativ schnell produktiv gehen. So lassen sich Innovationen innerhalb bestimmter Geschäftsbereiche schnell vorantreiben, ohne sich an spezielle Zeitvorgaben zu binden.

Zwar bieten vorkonfigurierte intelligente Anwendungen oft den schnellsten Weg zu Innovation, doch auch maßgeschneiderte Erweiterungen auf Grundlage der SCP können relativ schnell produktiv gehen. Das liegt an einer Vielzahl in die SCP integrierter Funktionen, die den Entwicklungsprozess erleichtern und straffen sollen. Von Single Sign-On und Authentifizierung über vorkonfigurierte ML- und KI-Funktionen bis hin zu API-Management und Datenservices: Die SCP wurde entwickelt, um die Entwicklung von Erweiterungen zu beschleunigen und maßgeschneiderte Erweiterungen und vorkonfigurierte intelligente Anwendungen schnell bereitzustellen, da eine separate Codierung und das Verwalten vieler Basisdienste entfällt.

Intelligente Anwendungen und die SCP: Unterstützung für intelligente Unternehmen

Die zugrunde liegende Funktionalität der SAP Cloud Platform ist der Schlüssel dazu, warum diese intelligenten Anwendungen sowohl hoch funktional als auch einfach zu erstellen und zu implementieren sind. Zusätzlich zu Basisdiensten wie Identitätserkennung, Sicherheit und Integration unterstützt die SCP neue Technologien, die sich schnell zu wichtigen Elementen der Innovationslandschaft entwickeln.

SAP Leonardo ist vielleicht die bekannteste aller Möglichkeiten: Die auf maschinellem Lernen, künstlicher Intelligenz und Predictive Analytics basierenden Funktionen von SAP Leonardo bieten eine zentrale Basis für Innovation. Die Funktionen in SAP Leonardo können in eigenständigen Anwendungen eingesetzt werden, die in bestehende Anwendungen wie SAP S/4HANA, SAP Ariba oder in SCP-basierte intelligente Anwendungen eingebettet sind. Und sie können Teil der zugrunde liegenden Technologie in von Partnern oder Kunden entwickelten Anwendungen werden.

Die Unterstützung des IoT ist eine weitere wichtige Funktion der SCP. Sie umfasst Werkzeuge für die Verknüpfung von Sensoren, für das Verwalten des Datenflusses und für Ablaufkontrollen. Die Datenstreaming- und Datenverarbeitungsfunktionen der SCP sind ebenfalls ein zentrales Element der IoT-Unterstützung. Zudem bieten die Integrationsmöglichkeiten der SCP Unterstützung für verschiedene Sensortypen.

Predictive Analytics und eher „traditionelle“ Analysen gehören ebenfalls zum SCP-Portfolio. Diese nutzen die umfangreichen, in SAP HANA integrierten Analysefunktionen und sind eine zentrale Komponente intelligenter Anwendungen wie Workforce Scheduling Optimization.

SAP CoPilot, eine Komponente der SCP, verspricht, eine wichtige Rolle bei der Entwicklung intelligenter Anwendungen und anderer Innovationen zu spielen. Die Komponente bietet eine sprachgesteuerte User Experience, die Tastaturen und Touchpads ersetzen oder verbessern kann. Zwar bleibt die Stimme eine der wichtigsten Kommunikationsformen für den SAP CoPilot, doch die Kommunikation kann über Text oder Sprache stattfinden, wodurch diverse interaktive Modalitäten möglich sind, die auf der Verwendung natürlicher Sprache basieren.

Darüber hinaus können über die SCP intelligente Anwendungen direkt in Cloud-Anwendungen von SAP integriert werden, darunter SAP S/4HANA, SAP SuccessFactors, SAP Ariba und SAP Concur. Eine API-Unterstützung für weitere SAP-Cloud-Anwendungen ist für spätere SCP-Versionen geplant.

Derzeit gibt es über 100 SCP-basierte intelligente Anwendungen. Tendenz steigend, da die Partner von SAP ständig neue Erweiterungen anbieten. Die aktuellen Erweiterungen umfassen ein Dutzend Branchen und in manchen Fällen lässt sich eine intelligente Anwendung auf mehrere Branchen anwenden.

Diese Anwendungen sind per Definition relativ einfach zu implementieren und ermöglichen es, einen Innovationsansatz zu verfolgen, bei dem nach einem mehrstufigen und nicht nach einem „Big Bang“-Ansatz vorgegangen wird.

SAP Asset Information Workbench, entwickelt von dem Partner Utopia Global Inc., findet in drei Branchen seinen Einsatz: Öl- und Gasbranche, Versorgungswirtschaft und Luft- und Raumfahrt. Andere SCP-basierte intelligente Anwendungen wie SAP Signature Management, entwickelt von dem Partner DocuSign Inc., lässt sich in jeder vertikalen Industrie implementieren.

Fazit: Die SCP ist eine leistungsfähige Plattform für das Erstellen innovativer Funktionen, die bei Bedarf in Form von intelligenten Anwendungen oder kundenspezifischen

Erweiterungen realisiert werden. Darüber hinaus ermöglichen die Funktionen der SCP eine schnellere Entwicklung und Bereitstellung, als dies außerhalb einer SCP-Umgebung möglich wäre.

Change Management und Innovation: Wie Innovation funktionieren kann

Die intelligenten Anwendungen wurden so entwickelt, dass sie benutzerfreundlich und leicht zu implementieren sind. Dennoch sind auf dem Weg zur Innovation umsichtige Planungen und Prozessänderungen nötig. Das Hauptproblem: Wie definiert man einen Wettbewerbsvorteil oder eine neue Geschäftschance? Und wie stellt man die dazu nötigen Funktionen effektiv bereit? Die meisten technologischen und geschäftlichen Innovationen erfordern daher eine sorgfältiges Change Management. Denn wie Unternehmen ihre Innovationsstrategie festlegen und umsetzen, ist ebenso eine unternehmerische wie eine technologische Entscheidung.

In der Regel beginnen Innovationsprojekte mit einer Kombination aus Bedrohung und/oder Geschäftschance. Gibt es einen neuen Wettbewerber, der unserem Unternehmen schaden könnte? Was können wir dagegen tun? Oder gibt es eine neue Geschäftschance, die für Wachstum sorgen wird – und wie können wir sie nutzen? In beiden Fällen liefert der Einsatz neuer Technologien und Geschäftsprozesse höchstwahrscheinlich die Antwort, weshalb die dazu nötigen Veränderungen sorgfältig betrachtet werden sollten.

Größtenteils handelt es sich um Unternehmen, die schon länger existieren und auf ihrem Markt etabliert sind. Was auch heißt, dass bereits eine beträchtliche Menge an Technologien und Geschäftsprozessen beteiligt ist. Dies gilt insbesondere für das SAP-Kunden- und -Partnernetzwerk. Das heißt, in jedem systematischen Innovationsversuch steckt eine Kernfrage, die effektiv die Voraussetzung für alles schafft, was in der Folge geschieht: Unterstützt SAP die neuen Geschäftsprozesse, die Innovationen vorantreiben, durch bestehende Technologien, oder müssen stattdessen neue Technologien implementiert werden?

Maßgeblich ist auch, dass Innovation zunehmend von den Geschäftsbereichen selbst initiiert wird. Diese Innovation erfordert möglicherweise neue Technologien, neue Prozesse und Modifikationen an bestehender Technologie, die geschäftsbereichsspezifisch sind und von Standardprodukten nicht unterstützt werden. Diese Notwendigkeit, die Anforderungen und den Einfluss der Geschäftsbereiche mit zu berücksichtigen, ist ein weiteres zentrales Thema für Unternehmen, die sich verändern wollen. Das wirft eine ähnliche Frage auf: Können die Anforderungen der Geschäftsbereiche trotz der Einschränkungen der bestehenden Technologi Landschaft erfüllt werden, oder muss dafür neue Technologie implementiert werden?

Jeder systematische Innovationsversuch basiert auf einer zentralen Frage: Werden die neuen Geschäftsprozesse, die die Innovation vorantreiben, von bestehender Technologie unterstützt, oder muss neue Technologie implementiert werden?

Für SAP-Kunden, die SAP ECC oder sogar SAP R/3 nutzen, oder jedes Unternehmen, das über eine bestehende Technologie und Infrastruktur verfügt, bedeutet dies, dass ein strategisches Gleichgewicht zwischen den Anforderungen der IT und der einzelnen Geschäftsbereiche hergestellt werden muss. Dazu gilt es, die Funktionen älterer Systeme mit denen neuerer Systeme zu vergleichen. Unternehmen haben eine Wahl zu treffen zwischen der perfekten Technologielösung und dem, was tatsächlich möglich ist.

Häufig können intelligente Anwendungen ein Weg sein, sich mit diesen oft widersprüchlichen Anforderungen auseinanderzusetzen. Die folgenden drei Merkmale zeigen, wie diese Anwendungen eine solch vielschichtige Rolle einnehmen:

Erfüllung der Anforderungen von Geschäftsbereich und IT. Die Designkriterien für SCP-basierte intelligente Anwendungen berücksichtigen sehr stark die oft widersprüchlichen Anforderungen der Geschäftsbereiche und der IT-Abteilung. Die Ansprüche eines Geschäftsbereichs liegen auf der Hand: Als Ort der Innovation benötigt er bestimmte Funktionen, die ein bestimmtes Problem bzw. eine Reihe von Problemen lösen, die möglicherweise nicht auf andere Geschäftsbereiche zutreffen. Genau dafür wurden diese intelligenten Anwendungen entwickelt, und ihre wachsende Zahl spiegelt diese Fähigkeiten wider. Einige intelligente Anwendungen können mehrere Geschäftsbereiche abdecken, zum Beispiel SAP Workforce Scheduling and Optimization, die vom Partner ClickSoftware entwickelt wurde und die Funktionen zur Personalverwaltung in den HR-Kernsystemen erweitert. Diese Lösung lässt sich in verschiedenen Branchen einsetzen, z. B. in der Versorgungswirtschaft, in der Öl- und Gasbranche, in Hightech-Unternehmen sowie im öffentlichen Sektor. Andere Lösungen sind spezifischer, wie etwa SAP Dairy Management, die von dem Partner MSG entwickelt wurde, oder SAP Master Data Governance Retail and Management Extension, eine Lösung des Partners Utopia.

Weil diese intelligenten Anwendungen auf der SCP basieren, erfüllen sie wichtige IT-Anforderungen für eine einfache Bereitstellung und fortlaufende Wartung und Unterstützung. Gleichzeitig fügen sie sich nahtlos in eine umfassendere Strategie für die IT-Infrastruktur ein. Durch das Ausführen auf der SCP kann die IT intelligente Anwendungen bereitstellen, ohne zahlreiche Basisdienste unterstützen zu müssen, von Single Sign-On bis hin zu Analysen, Integration und Orchestrierung. Denn diese Services sind bereits in die SCP integriert und werden mit der Implementierung intelligenter Anwendungen effektiv bereitgestellt. Dadurch müssen diese nicht separat kodiert und verwaltet werden.

Balance zwischen Alt und Neu. Intelligente Anwendungen können On-Premise-Systeme mit Cloud-Systemen verknüpfen, insbesondere in Unternehmen, die Innovationen schnell entwickeln möchten, ohne ein breit angelegtes Plattform-Upgrade durchführen zu müssen. Innovationen mit SCP-basierten intelligenten Anwendungen bieten die Möglichkeit, neue branchenspezifische oder umfassendere branchenübergreifende Funktionen zusätzlich zu den Bestandssystemen bereitzustellen. So lassen sich ältere Funktionen erhalten, die nützlich oder strategisch vorteilhaft sind, während neue

Innovationen gefördert werden. Innovation und bestehende Ressourcen in Einklang zu bringen, ist ein substanzieller Vorteil intelligenter Anwendungen und der SCP. Sie unterstützen die Anforderungen der einzelnen Geschäftsbereiche nach Innovation und nutzen bestehende Systeme zur Ausführung der Kernfunktionen.

Die Integration in die SCP bedeutet auch, dass intelligente Anwendungen eine gewisse Immunität gegen die zusätzliche Komplexität bieten, die mit Upgrades und Migrationen einhergeht. Ein Unternehmen kann SAP Workforce Planning and Scheduling ausführen und die Funktionen auch Nutzern von SAP HCM for SAP S/4HANA, On-Premise-Version bereitstellen *und* es kann allen Nutzern die gleichen Funktionen bereitstellen, sobald ein Upgrade von SAP HCM for SAP S/4HANA auf SAP SuccessFactors durchgeführt wurde. Sind die Kernfunktionen in eine der Cloud-Apps von SAP verlagert, sind Upgrades und Neuimplementierungen deutlich einfacher, da die intelligenten Anwendungen und die Cloud-Apps nun auf derselben Plattform ausgeführt werden.

Die Kunst des Möglichen. Die genannten Szenarien verdeutlichen den pragmatischen Charakter intelligenter Anwendungen und der SCP. Anstelle komplexer Migrationen und Upgrades als Voraussetzung für Innovationen ermöglichen intelligente Anwendungen Innovationen vor oder während Änderungen in der Infrastruktur. Dies kann für Unternehmen sehr hilfreich sein, die von der scheinbaren Notwendigkeit überfordert sind, ihre gesamte Infrastruktur auf einmal zu transformieren. Das bedarfsgerechte Bereitstellen von Innovationen kann für viele der Weg zu einer viel kostengünstigeren, schnelleren Innovationsstrategie sein, bei der größere, komplexere Infrastruktur-Upgrades zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen.

Tabelle 1: Intelligent mit intelligenten Anwendungen vorgehen

- Beziehen Sie Ihre Stakeholder aus den Geschäftsbereichen so früh wie möglich in die Innovationsplanungen ein.
- Prüfen Sie, ob die benötigte Funktionalität mit einem neuen SAP-System oder im Rahmen eines Upgrades verfügbar ist.
- Setzen Sie möglichst auf standardgerechte Anwendungen und begrenzen Sie individuelle Anpassungen.
- Suchen Sie nach SCP-basierten Partnerprodukten, die Ihre Anforderungen erfüllen und die Anpassungen einschränken können.
- Erstellen Sie intelligente Anwendungen auf der SCP, wenn benötigte Funktionen von SAP oder Partnern nicht verfügbar sein sollten.

Die nächsten Schritte

Die Fähigkeit, schnelle und zielgerichtete Innovationen für die Geschäftsbereiche und andere Nutzer zu unterstützen und gleichzeitig einen gezielteren Innovationsprozess für die Infrastruktur im Unternehmen zu begleiten, ermöglicht es Unternehmen, Prozesse zu rationalisieren, die sonst außer Kontrolle geraten und dem Wandel im Wege stehen könnten.

Dennoch gibt es schwierige Entscheidungen, insbesondere für Unternehmen, die Innovationen in potenziell neue Richtungen vorantreiben. Diesen Unternehmen stellt sich die fundamentale Frage, ob die benötigten neuen Funktionen bereits in ihrem SAP-System vorhanden sind und nur aktiviert werden müssen oder ob die Innovation von außerhalb kommen muss. In vielen Fällen wird die Antwort auf beide Fragen wohl „Ja“ lauten.

Früher war die externe Verfügbarkeit dieser Funktionen oft ein Grund für Anpassungen. Doch mit zunehmender Zahl an SCP-basierten intelligenten Anwendungen kann die erforderliche Lösung immer öfter sofort eingesetzt werden. In Unternehmen, die mit Anpassungen vertraut sind, kann es durchaus zu politischen Widerständen kommen, da eine intelligente Anwendung definitiv eine Best-Practice-Lösung sein wird, die notwendigerweise nicht alle Sonderwünsche der Anwender erfüllen kann. Somit ist auch ein umsichtiger Change-Management-Prozess vonnöten, der Mussfunktionen katalogisiert und von optionalen oder gewohnheitsmäßig genutzten Funktionen trennt, die oft eine Rechtfertigung für Anpassungen darstellten.

Darüber hinaus sollte genau erörtert werden, inwiefern bestehende Systeme die Innovation unterstützen können. In einigen Fällen kann diese Bewertung verdeutlichen, dass die Backoffice-Systeme des Unternehmens, insbesondere die On-Premise-Systeme, auf den neuesten Stand gebracht werden müssen, um einige bestehende Funktionen zu aktivieren, die Innovationen ermöglichen oder unterstützen. In anderen Fällen kann sich herausstellen, dass ein Upgrade auf SAP S/4HANA oder ein anderes SAP-Cloud-Produkt eine wichtige Voraussetzung ist.

Auch hier gilt es, die technologischen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen des Unternehmens zu berücksichtigen. Wird nur eine Seite betrachtet, ist der Prozess zum Scheitern verurteilt. Um es vorweg zu sagen: Diese Change-Management-Schritte sind nicht unbedingt einfach durchzuführen, so wichtig sie auch sind. Insbesondere die Überbrückung von bestehenden Technologie- oder Geschäftsprozesssilos ist häufig eine wichtige Voraussetzung. Für viele Unternehmen ist das Aufbrechen von Silos mehr eine kulturelle als eine technologische Herausforderung. Und die Konfliktlösung kann sich als sehr knifflig erweisen. Ein weiterer wichtiger Vorteil dieser Erweiterungen besteht deshalb darin, in einer intelligenten Anwendung nicht nur eine Möglichkeit zur Innovation zu sehen, sondern auch eine Chance, beim Entwickeln von Innovationen nebenbei Silos abzubauen.

Fazit: Der Weg zur digitalen Transformation

Die digitale Transformation war für viele Unternehmen ein Weckruf. Die Aussicht, künftig hinter dem Wettbewerb zurückzubleiben, hat sie dazu veranlasst, sich auf neue Technologien und Plattformen zu konzentrieren. Intelligente Anwendungen und die SCP sind speziell dafür ausgelegt, Unternehmen eine wichtige Abkürzung in diesem wichtigen Rennen zu bieten. Die meisten Unternehmen müssen im Laufe ihrer digitalen Transformation ihre Backend-Systeme eines Tages komplett überholen. Doch dieser Tag kann auch den Ausgangspunkt für Innovation markieren, wenn eine intelligente Anwendung vorhanden ist, die das Problem lösen kann.

Die Tatsache, dass intelligente Anwendungen sowohl von SAP als auch von einer wachsenden Zahl von SAP-Partnern entwickelt werden, spricht für ihre Rolle als Starthilfe oder Beschleuniger von Innovationen. Mit zunehmender Verfügbarkeit dieser intelligenten Anwendungen können innovative Best Practices immer häufiger zum benötigten Zeitpunkt implementiert werden, unabhängig vom Zustand der zugrunde liegenden Infrastruktur. Solange die SCP Teil der IT-Landschaft ist, können intelligente Anwendungen Innovationen anhand eines Zeitplans bereitstellen, der besser zu den Anforderungen vieler Unternehmen passt.

Können intelligente Anwendungen und die SCP Unternehmen für immer von teuren und schwer zu pflegenden Anpassungen befreien? Wahrscheinlich nicht. SAP zählt jedoch darauf, dass die meisten Unternehmen innerhalb des Kunden- und Partnernetzwerks erkennen, dass das Ersetzen von Anpassungen durch intelligente Anwendungen Innovationen beschleunigt, gleichzeitig die relativen Kosten senkt und die Komplexität im Zusammenhang mit der Pflege von Innovationen verringert. Innovationen sind nichts, was sich so leicht einstellt, wie sich das viele wünschen. Doch intelligente Anwendungen und die SCP zeigen, dass es möglich ist, Fortschritte in der Cloud zu nutzen, um Innovationen effizienter und effektiver einzusetzen als bisher.